



# ELTERNBLITZ

ERIKA-MANN-GRUNDSCHULE 06+07/2010

## SCHULKALENDER

- 06.07. Letzter Unterrichtstag  
Unterrichtsschluss um  
10.30 Uhr
- 07.07. – 09.07.  
Sekretariat der EMG  
ist geöffnet
- 18.08. – 20.08.  
Sekretariat der EMG  
ist geöffnet
- 20.08. Dienstversammlung der  
Lehrer/-innen und  
Erzieher/-innen
- 23.08. 1. Schultag, Beginn um  
8.00 Uhr
- 28.08. Einschulung in der EMG

**ERIKA - MANN -  
GRUNDSCHULE**  
- THEATERBETONTE GRUNDSCHULE -  
**UTRECHTER STR. 25**  
**13347 BERLIN**  
**TEL: 030/450855-10**



Im Dezember 2010 brauchen wir für unseren Förderverein eine(n) neue(n) Vorsitzende(n), da uns unsere amtierende Vorsitzende Frau Ratajczak dann nicht mehr zur Verfügung steht, weil ihr Sohn an die Oberschule gehen wird. Auch die Position des Kassenwartes muss neu besetzt werden. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Frau

## FERIENPASS

Seit dem 17. Juni kann der Superferienpass für Kinder zum Preis von 9€ in allen Hallen- und Freibädern, in den Bürgerämtern, bei Kaisers, im FEZ und beim JugendKulturService erworben werden. Er gilt in allen Schulferien bis zu den Osterferien 2011. Zu den Klassikern des Ferienpass-Programms gehören wieder mehrmalige Ermäßigungen für viele Kinos, Theater sowie jeweils ein kostenloser Besuch im Berliner Zoo, im Tierpark und auf dem Funkturm. Das Eislaufen auf den städtischen Kunsteisbahnen ist ebenfalls frei. So kann man seinem Kind sicher auch dann erlebnisreiche Ferien bieten, wenn man nicht verreist!

**GR**

## AUS DEM SCHULLEBEN

### „Das Schönste im Leben sind die Pausen“

Mit diesem Schlager begeisterte vor Jahrzehnten ein Kinderpopstar die Zuhörer. Sagen das auch die Erika-Mann-Schülerinnen? Ja und nein muss die Antwort lauten. Zweimal am Tag haben wir Pausenbänder zwischen die Lernzeiten gezogen. Im ersten Pausenband können die Kinder 40 Minuten selbstbestimmt ihre Entspannungszeiten gestalten, im Mittagsband sogar 80 Minuten. Nach den Lernzeiten können sich die Kinder bei ihren Pädagog-inn-en einen sogenannten Pausenpass holen. Das ist ein Schild, auf dem die Klasse und der Raum vermerkt sind. So können Ali oder Alma in sich hinein horchen, was sie vielleicht auch mit wem in der anstehenden freien Zeit gerne machen möchten. Der Werkraum, die Schülerbücherei, die Computerräume, das Dormitorium, der Puzzleclub, die Rappelkiste, der Schnaubgarten, der Chillroom und im Sommer der Lesewald bieten unter pädagogischer Aufsicht die unterschiedlichsten Formen der aktiven Entspannung an. Ja, das Schönste im Leben sind die Pausen! Doch auf diese Weise erholt und mit einem Frühstück in der Klasse gestärkt macht dann das Lernen wieder Spaß, die Kinder sind motiviert an ihren Themen „dran“, was jeder Besucher immer wieder erstaunt bemerkt. Und so soll es sein: die Rhythmisierung des Tages macht jeden Tag zu einem Lernvergnügen. **KaBa**

# A P G

Hinter diesen drei magischen Buchstaben versteckt sich unsere Idee der aktiven Pausengestaltung, die in das Konzept der Rhythmisierung integriert ist. Zum Schuljahresende möchte ich an dieser Stelle kurz über die Lieblingsbeschäftigungen unserer Schüler während der Pause berichten.

Die Hofhäuschen auf dem großen und dem kleinen Schulhof sind jeweils mit vielen unterschiedlichen Bällen, Springseilen, Tischtenniskellen und –bällen, Stelzen, Diabolos, Jongliergegenständen, Pedalos, weiteren Fahrzeugen und natürlich Buddelzeug ausgestattet.

Viele Schüler stürmen regelrecht auf den Hof um als erster am Hofhäuschen zu sein und ihr Lieblingsspielzeug auszuleihen.

Es gibt an unserer Schule geschickte Jonglierkünstler, äußerst begabte Tischtennispieler, begnadete Balancierartisten, ausgesprochene Sprungwunder sowie unermüdliche Ballspieler.

Der Fußballplatz ist natürlich nach wie vor heiß begehrt. Die Regelung über die tägliche Nutzung wurde übrigens vom Schülerparlament getroffen, hängt im Spielhäuschen auf dem großen Hof aus und seither gibt es auch keine großen Streitereien mehr, wer nun z.B. am Donnerstag den Platz nutzen darf.

Die aktive Pausengestaltung ist eine supersinnvolle Sache, die dem natürlichen Bewegungsdrang der Kinder Rechnung trägt und diesen teilweise noch erweitert.

Mir macht es sehr viel Spaß, die Kinder während der Pause zu betreuen, Spiele zu erklären und falls ihr Lieblingsspielzeug bereits verliehen ist, ihnen weitere Möglichkeiten der Bewegung aufzuzeigen.

**Holger Meyendorf**

## P A U S E N P Ä S S E

### Darf ich heute in den Werkraum gehen?

Jeden Tag kurz bevor die dritte Unterrichtsstunde endet, entsteht in der Klasse 5d eine gewisse Unruhe, die sich sofort, nachdem der jeweilige Lehrer seinen Unterricht beendet hat, in Geschäftigkeit wandelt. Unmittelbar danach ist der Lehrertisch von einer Gruppe von Kindern „umstellt“ und in dem Stimmengewirr lassen sich oft die Begehrlichkeiten nur schwer einer konkreten Person zuordnen:

„Darf ich heute in den Werkraum gehen? Ich will noch mein Vogelhaus fertig bauen.“

„Ich möchte mit Jamila in den Chillroom gehen, darf ich?“

„Wo ist unser Computerraumschild? Ich muss mich beeilen, sonst ist der Computerraum voll.“

„Können Paulina und ich in der Schülerbücherei lesen?“

So oder ähnlich geht das jeden Tag. Im Winter hatte man mitunter den Verdacht, dass die Kinder durch die Pausenangebote nur der unangenehmen Kälte entkommen wollten, aber auch jetzt bei schönem Wetter sind die Pausenpässe heiß begehrt. Es besteht also ein großes Interesse, seine Pause individuell zu gestalten. Dafür sind die vielen Angebote im Haus sehr wichtig. Natürlich gibt es auch Mädchen und Jungen, die sofort mit einem Ball in der Hand auf den Hof rennen oder sich im Spielhaus etwas ausleihen. Einige Kinder suchen bei schönem Wetter auch mit einem Buch in der Hand die Ruhe des Lesewaldes. Wenn dies ginge, würden manche Kinder auch gerne mal alleine in der Klasse bleiben. So verschieden die einzelnen Mädchen und Jungen auch sind, so unterschiedlich sind teilweise ihre Bedürfnisse um sich gut erholen zu können. Gut, wenn man dann wie bei uns viele Angebote machen kann!!!

## THEATER

### Theaterfestival 2010

Es ist vollbracht, das Theaterfestival 2010 ist erfolgreich in die Vita der Erika-Mann-Grundschule eingegangen. An 4 Tagen stellten 12 Klassen von ISA bis zur 6. Klasse ihre Theaterproduktionen einem öffentlichen Publikum in der SCHAUBUDE vor.

Die Aufregung vor der Premiere ist verschwunden und Glück und Zufriedenheit an deren Stelle getreten. Kostüme und Requisiten sind in den Kisten und Kartons im Fundus verschwunden und sie werden erst in einem Jahr wieder zum Einsatz kommen.

In diesem Jahr fand zum ersten Mal noch ein MINIFESTIVAL statt. Vorgestellt wurden zu diesem Termin die Produktionen einiger Klassen, die nicht am Festival teilnehmen konnten.

**Uta Klotz**

## S P O R T

### Sport und Spiel in den Rehbergen

In diesem Jahr hatten wir Glück mit dem Wetter und so konnte unser Bewegungsfest wie geplant stattfinden. 13 Tandems machten sich um 8.00 Uhr auf den Weg ins Stadion Rehberge. Dort angekommen wurde die Tribüne von den Kindern in Besitz genommen. Dann, schon fast traditionell, die gemeinsame Erwärmung unter der Leitung von Herrn Leuenberg. Es herrschte ein reges und buntes Treiben auf der Tartanbahn. Anschließend begaben sich die einzelnen Tandems an ihre Wettkampfstätten. Es wurde gesprungen, gesprintet und geworfen und natürlich gespielt. Dazu hatte Herr Fischer auf dem benachbarten Kunstrasenplatz einige tolle Ideen parat. So konnte man im Tauziehen gegeneinander antreten, sich im Zielschießen versuchen, einen Reifenparcours bewältigen oder seine Geschicklichkeit mit den Pedalos beweisen. Es war toll zu beobachten, wie sich die Kinder gegenseitig anfeuerten oder sich auch halfen. Auch die Pendel- und Rundenstaffeln waren wieder sehr spannend. Wie in jedem Jahr wurde für die 5. und 6. Klassen der 800m- Lauf für Mädchen und der 1000m- Lauf für Jungen angeboten. Obwohl der Lauf freiwillig war und schon ein langer Wettkampftag hinter den Kindern lag, stellten sich dieser Herausforderung jeweils 50 Mädchen und Jungen. Das verdient großen Respekt! Dann auf ein Neues beim Bewegungsfest 2011.

CD

## I M C O M P U T E R R A U M B E I F R A U T H I E L

Sehr begehrt in allen Klassen ist der Pausenpass für den Computerraum. Kaum hat die Pause begonnen, stehen die ersten Kinder vor der Tür. Es beginnt ein „nahtloser Übergang“. Die letzten Kinder der Klasse, die gerade Computerunterricht hatte, haben gerade den Raum verlassen, da strömen schon die Jungen und Mädchen herein, die im Pausenband den Computer nutzen wollen. Im Nu sind alle Plätze belegt und man hört die Tastaturen klappern. Mittendrin dann Frau Thiel, die ihre Tätigkeit im Computerkabinett auch gleich als Trainingseinheit nutzen kann. Hier benötigt ein Junge Hilfe bei seiner Powerpointpräsentation, dort möchte ein Mädchen etwas ausdrucken und während sie auf dem Weg zum Drucker ist, hängt der Computer 12 im Internet fest. So vergehen die 25 Minuten wie im Flug und es bleibt kaum Zeit zum Verschnaufen. Das kennt auch Frau Becker, die ähnliches in unserem anderen Computerraum erlebt.

## P U Z Z L E C L U B U N D R A P P E L K I S T E

Eine schöne Abwechslung zur „normalen“ Hofpause bietet im ersten Pausenband der Puzzleclub bei Frau Garlipp und die Rappelkiste bei Frau Heinemann.

Die Kinder haben die Möglichkeit in ruhiger Atmosphäre zu puzzeln oder ein Tischspiel wie „Mensch ärgere dich nicht!“, „Labyrinth“, „Schokohexe“ etc. zu spielen.

Jeweils zwei Kinder einer Lerngruppe können diese Art der Pausengestaltung jeden Tag wählen. Und ist der Ehrgeiz erst einmal geweckt und ein Puzzle konnte nicht beendet werden, sind die selben Kinder am nächsten Tag wieder da, um es fertig zu stellen.

R. Garlipp und R. Heinemann

## E L T E R N F O R U M

Liebe Eltern,

haben Sie ein Kind, das morgens nicht aufstehen will, dafür aber abends möglichst nicht ins Bett gehen möchte? Dann haben Sie ein Kind, das der Fachmann (Chronobiologe) umgangssprachlich als „Eule“ bezeichnet. Menschen, die sich genau umgekehrt verhalten, also morgens in der Regel früh aufstehen und auch keine Probleme mit dem frühen Schlafen gehen haben, sind die „Lerchen“.

In den Sommerferien ist das für die meisten von uns nicht so wichtig, viele können schlafen so lange sie möchten, doch spätestens zu Beginn der Schule müssen wieder alle zur gleichen Zeit hoch.

Für die „Lerchen“ kein Problem, aber für die „Eulen“ schon. Sie kommen morgens nicht so richtig in Trab, können körperliche Beschwerden bekommen und haben verminderte Konzentrationsfähigkeit. Erschwerend kommt hinzu, dass sie meist nicht frühstücken, da sie „so früh“ keinen Hunger haben und das wirkt sich ebenfalls negativ auf die Konzentration und den Lernrhythmus aus, wenn sie keine geeignete Pausenzeit bekommen.

Während der Pubertät werden übrigens fast alle Schulkinder zu „Eulen“ und erst im Erwachsenenalter manifestiert sich der angeborene, lebenslang nicht veränderbare Typ.

Mit diesen Erkenntnissen haben die Chronobiologen eine Grundlage geschaffen, die bereits in einigen Arbeitsbereichen und jetzt auch in den Schulen zu einem Umdenken geführt hat.

Das Zauberwort dazu heißt Rhythmisierung und bedeutet nichts anderes, als den Schulalltag auf die speziellen Rhythmen (Lernbereitschaft, Hunger, Müdigkeit usw.) anzupassen.

Je länger der Schultag ist, um so größer sind die Möglichkeiten und so kürzer er ist, um so größer müssen die Kompromisse der Rhythmisierung sein.

Wer mehr zum Thema Rhythmisierung aus schulischer Sicht erfahren möchte, findet Informationen unter <http://www.ganztaegig-lernen.org>.

René Faccin

### B U C H T I P P F Ü R E R W A C H S E N E

Die Fußball-WM in Südafrika ist im vollem Gange. Die Vuvuzela kennt jetzt jeder, Mandela noch mancher. In diesem Land lebt und schreibt einer der interessantesten Krimi-Autoren, ja ich denke sogar der beste zurzeit. Wenn man etwas über ethnische und soziale Konflikte erfahren möchte, über die verzweifelten Versuche, in einer zutiefst gespaltenen Gesellschaft zu Recht zu kommen und eine spannungsgeladene Handlung mag, dann lese man unbedingt die Kriminalromane von Deon Meyer. Fast alle unter 10.- € erhältlich. Buchhandlung **BELLE-ET-TRISTE**, Tel: 4556701, [www.belle-et-triste.eu](http://www.belle-et-triste.eu)

### B U C H T I P P F Ü R K I N D E R

Nicht nur Jungs mögen Fußball. Es gab einmal ein Mädchen und sie liebte Fußball über alles. Niemand stand ihr bei, aber sie wollte unbedingt spielen. Ihre Eltern fanden das vollkommen daneben und Freundinnen hatte sie nicht, da sie gerade erst mit ihrer Familie nach Deutschland gekommen war. Aber mit viel Willenskraft und ein paar Tricks hat sie es schließlich geschafft. Sie wurde sogar in die deutsche WM-Mannschaft aufgenommen...und das war in Wahrheit so. L. Bajramaj, Mein Tor ins Leben, 9,95 €. (für Leseprofis ab 11 Jahren) **Buchhandlung BELLE-ET-TRISTE**, Tel: 4556701, [www.belle-et-triste.eu](http://www.belle-et-triste.eu).

### I M P R E S S U M

**Herausgeber:**

Erika-Mann-Grundschule

**Verantw. Redakteur:**

Herr Richter

**Theaterredaktion:**

Frau Klotz

**Sportredaktion:**

Herr Richter

**Elternforum:**

Herr Faccin

**Mitarbeiterinnen:**

Frau Babbe

Frau Reinhold

Frau Garlipp

Frau Heinemann

Herr Meyendorf

**Redaktionsanschrift:**

Elternblitz

Utrechter Str. 25/27

13347 Berlin

Tel. 030 / 45 08 55 – 10